

# Inhalt

Vorwort der Herausgeberinnen <i>Jolanta Wiendlocha und Heike Hawicks</i> . . . . .	11
Grußwort <i>Johannes Brandt</i> . . . . .	13
Grußwort <i>Alexander Czech</i> . . . . .	15
Einführung . . . . .	17
Zum Text . . . . .	17
Zu Autor und Drucker der Heidelberger <i>Fata</i> . . . . .	18
Komposition und innerer Aufbau der 14 <i>Fata</i> . . . . .	19
Vorgeschichte der Jesuiten bis 1622 . . . . .	21
Faksimile-Ausgabe der <i>Fata Collegii Heidelbergensis Societatis Jesu</i> . . . . .	23
Text und Übersetzung der <i>Fata</i> von 1622 bis zur Grundsteinlegung der Jesuitenkirche im Jahre 1712 . . . . .	49
<i>Fatum</i> 1 anno 1622: »Die Gesellschaft Jesu erhält nach der Niederlage des böhmischen Heeres und nach Einnahme Heidelbergs durch den Bayern ebendort ihre erste Heimstatt«	54
<i>Fatum</i> 2 anno 1629: »Die Gesellschaft Jesu erhält zwei Lehrstühle an der ehrwürdigen Heidelberger Universität« . .	58
<i>Fatum</i> 3 anno 1629: »Die Gesellschaft Jesu wird in ebendiesem Jahr mit den Erträgen des Klosters Lobenfeld abgesichert« .	62

<i>Fatum</i> 4 anno 1632: »Die Gesellschaft Jesu wird nach der Einnahme der Stadt durch das breit anrückende Heer der Schweden vertrieben« . . . . .	66
<i>Fatum</i> 5 anno 1635: »Die Gesellschaft Jesu kehrt nach drei Jahren zurück, nachdem Heidelberg von den kaiserlichen Truppen eingenommen wurde« . . . . .	70
<i>Fatum</i> 6 anno 1659 (1649): »Die Gesellschaft Jesu wird nach dem Friedensschluss im westfälischen Münster erneut aus Heidelberg verbannt« . . . . .	74
<i>Fatum</i> 7 anno 1686 (1685): »Die Gesellschaft Jesu wird abermals vom allergnädigsten Pfälzer Kurfürsten Philipp Wilhelm eingesetzt« . . . . .	78
<i>Fatum</i> 8 anno 1693: »Die Gesellschaft Jesu wird während der verderblichen Brandschatzung der Stadt durch die Franzosen erneut vertrieben« . . . . .	82
<i>Fatum</i> 9 anno 1698: »Die Gesellschaft Jesu wird nach dem Friedensschluss von Rijswijk vom allergnädigsten Kurfürsten Johann Wilhelm zurückberufen« . . . . .	86
<i>Fatum</i> 10 anno 1700 (1702): »Die Gesellschaft Jesu erhält von ebendiesem allergnädigsten Kurfürsten ein größeres Grundstück zur Errichtung des Kollegs« . . . . .	90
<i>Fatum</i> 11 anno 1703: »Die Gesellschaft Jesu legt den Grundstein für den Bau des Heidelberger Kollegs« . . . . .	96
<i>Fatum</i> 12 anno 1706: »Nachdem ihr verschiedene Professuren zugeteilt wurden, wird die Gesellschaft Jesu von ebendem allergnädigsten Kurfürsten der Universität zugeordnet« . . . . .	100
<i>Fatum</i> 13 anno 1706: »Die Gesellschaft Jesu erhält wiederum von ebendiesem allergnädigsten Gründer als Unterstützung zur Versorgung des Kollegs das Kloster Neuburg« . . . . .	106
<i>Fatum</i> 14 anno 1712: »Die Gesellschaft Jesu legt mit Zustimmung ihres allergnädigsten Kurfürsten und Gründers Johann Wilhelm den Grundstein für die neue Kirche« . . . . .	110
»Inscription des Grundsteins, eingelassen in die neue Kirche der Gesellschaft Jesu in Heidelberg« . . . . .	114

## Historischer Kommentar und Anmerkungen zum Text

<i>Fatum</i> 1 anno 1622: Einnahme Heidelbergs durch die katholischen Truppen Tillys . . . . .	119
<i>Fatum</i> 2 anno 1629: Besetzung der Universitäts-Lehrstühle für Philosophie und Theologie mit Jesuiten . . . . .	122
<i>Fatum</i> 3 anno 1629: Zuwendung von Erträgen des Klosters Lobenfeld an die Jesuiten . . . . .	124
<i>Fatum</i> 4 anno 1632: Die Schweden schlagen Tilly und nehmen Heidelberg ein . . . . .	125
<i>Fatum</i> 5 anno 1635: Rückkehr der Jesuiten nach dem erneuten Sieg kaiserlicher Truppen . . . . .	127
<i>Fatum</i> 6 anno 1659 (1649): Die Folgen des Westfälischen Friedens für die Heidelberger Jesuiten . . . . .	129
<i>Fatum</i> 7 anno 1686 (1685): Die katholische Linie Pfalz-Neuburg übernimmt die Herrschaft in der Kurpfalz . .	132
<i>Fatum</i> 8 anno 1693: Die Zerstörung Heidelbergs durch die Franzosen . . . . .	135
<i>Fatum</i> 9 anno 1698: Der Friedensschluss von Rijswijk und die Rekatholisierungspolitik Johann Wilhelms . . . . .	136
<i>Fatum</i> 10 anno 1700 (1702): Strittige Grundstücksfragen zwischen den Jesuiten und der Universität . . . . .	138
<i>Fatum</i> 11 anno 1703: Grundsteinlegung für das Jesuitenkolleg	141
<i>Fatum</i> 12 anno 1706: Fünf Professuren für Jesuiten an der Universität . . . . .	143
<i>Fatum</i> 13 anno 1706: Zuwendung von Stift Neuburg an die Heidelberger Jesuiten . . . . .	147
<i>Fatum</i> 14 anno 1712: Grundsteinlegung der Jesuitenkirche am Geburtstag des Kurfürsten . . . . .	149
Zur Inschrift des Grundsteins der Heidelberger Jesuitenkirche	152
Das weitere Schicksal der Jesuiten in Heidelberg . . . . .	155
Quellen und Literatur . . . . .	161